

MONTAG, 10. OKTOBER 2011

Embrach

Durch Arbeit zurück in die Gesellschaft

Unternehmer Lukas Jenni geht mit gutem Beispiel voran: Er gibt einem Menschen mit psychischer Beeinträchtigung eine Chance auf einen Wiedereinstieg. Das ist ein grosses Thema am heutigen Tag der psychischen Gesundheit.

Dimitri Hüppi



Lukas Jenni (rechts) ist mit Michael Rechsteiner, der ihm von «Hardundgut» vermittelt worden ist, sehr zufrieden. Bild: Marc Dahinden

Zum internationalen Tag der psychischen Gesundheit von heute Montag wollen die sozialen Institutionen auf einen wichtigen Teil ihrer Arbeit aufmerksam machen: die Wiedereingliederung psychisch beeinträchtigter Menschen in den Arbeitsmarkt und damit in die Gesellschaft. Weltweit leiden nach Schätzungen der Weltgesundheitsorganisation WHO etwa 450 Millionen Menschen an einer psychischen Beeinträchtigung. In der Schweiz ist nach einer Studie der Universität Zürich jeder Fünfte betroffen. Das Ziel der Wiedereingliederung verfolgt auch der Embracher Michael Rechsteiner. Er ist einer von rund 100 Menschen mit psychischer Beeinträchtigung, welche die soziale Institution Hardundgut aus Embrach aktuell betreut. Sie beschäftigt ihre Mitarbeitenden in eigenen Betrieben oder vermittelt sie, ähnlich wie ein Temporärbüro, an kleine und grosse Unternehmen. Besonders Letzteres, die Vermittlung an externe Unternehmen in der freien Marktwirtschaft, bringt die Mitarbeiter dem Ziel der Wiedereingliederung einen grossen Schritt näher.

«Mitarbeiter wie alle anderen»

Hardundgut konnte Michael Rechsteiner im März an die Lukas Jenni GmbH in Embrach vermitteln. Der Unternehmer stellt Elektromobile für

WEITERE SCHLAG

Donnerstag, 27. Oktol

[Basketball](#)

[Phönix muss Federn](#)

Donnerstag, 27. Oktol

[Flughafen](#)

[Neue Zuschauerterrasse
Geschehen](#)

Donnerstag, 27. Oktol

[Kloten](#)

[Nach Klotens Hymne](#)

Donnerstag, 27. Oktol

[Bülach](#)

[Er «chraupft» gegen](#)

» [SCHLAGZEILEN](#)

ANZEIGE



Senioren und die Industrie her. Firmeninhaber Lukas Jenni: «Bei uns arbeitet Michael Rechsteiner als gelernter Elektroniker in der Fahrzeugentwicklung mit und sorgt dafür, dass Arbeitsabläufe rationalisiert werden.»

Für Jenni ist Rechsteiner ein Mitarbeiter wie jeder andere. «Nur trage ich für ihn ein kleineres Risiko.» So übernimmt und regelt Hardundgut sämtliche Sozialleistungen. Jenni bezieht lediglich die Arbeitsleistung und bezahlt Hardundgut dafür. «Das funktioniert zwar wie bei einem Temporärbüro. Nur habe ich hier einen viel engeren Kontakt zu den Verantwortlichen», betont Jenni.

Für Michael Rechsteiner ist Jonathan Hildebrand zuständig. Er ist unter anderem dessen Coach und zugleich Leiter des Bereiches «exo» – ein Reintegrationsprogramm von Hardundgut. Hildebrand sagt: «Wenn etwas nicht rund läuft, genügt ein Anruf und ich besuche unsere extern tätigen Mitarbeitenden.»

Sollte die weitere Beschäftigung eines Hardundgut-Mitarbeiters in einem externen Unternehmen aus irgendeinem Grund nicht länger möglich sein, würde Hardundgut ihn in einen der eigenen Betriebe zurücknehmen und sich um einen passenden Ersatz kümmern. «Wenn jemand bei uns beginnt, prüfen wir ihn genau auf seine Fähigkeiten und Kompetenzen. So wissen wir, wie und wo er einsetzbar ist», so Hildebrand.

Lukas Jenni ist bis jetzt voll und ganz mit seinem Mitarbeiter zufrieden. Allerdings kannte er Rechsteiner bereits. Dieser hatte vorher schon einmal regulär bei Jenni gearbeitet. Dann ist er aufgrund einer Depression für einige Zeit aus dem Arbeitsleben ausgeschieden. «Eine Zeit lang war ich nur noch zu Hause und blies Trübsal. Schliesslich wandte ich mich an Hardundgut, um wieder einen Einstieg zu finden», erzählt Rechsteiner. Der Wiedereinstieg ist ihm gelungen. Sein nächstes Ziel ist es, seine Krankheit zu überwinden. Seine geregelte Arbeit und die Betreuung durch Hardundgut helfen ihm dabei. Zudem besucht er regelmässig eine Therapie. Auf die Frage, wie er denn in das psychische Tief gefallen sei, meint Rechsteiner: «Man lebt irgendwie falsch und irgendwann ist das Fass voll, wenn man sich nicht darum kümmert.»

Auch ehemalige Chefs betroffen

Jonathan Hildebrand betont, dass dieses Schicksal jeden Menschen ereilen kann: «In unserem Dienstleistungsbetrieb Hardundgut arbeiten zum Beispiel auch ehemalige Chefs namhafter Firmen.» So sucht Hildebrand neben weiteren handwerklichen und gewerblichen Stellen derzeit auch Bürostellen, an die er seine Mitarbeiter vermitteln kann.

Gelingt es Michael Rechsteiner, sein Tief zu überwinden, will ihn Lukas Jenni wieder regulär anstellen. «Ich kann jedem Unternehmer die Zusammenarbeit mit Hardundgut empfehlen.» Und auch Rechsteiner meint: «Jedem, der in einer ähnlichen Situation ist wie ich, kann ich den Weg über Hardundgut nur anraten.»

Beschäftigung für 100 Menschen

Betreiber des sozialen Dienstleistungsbetriebs Hardundgut ist das

Sozialamt des Kantons Zürich. Der Sitz des Unternehmens Hardundgut ist auf dem Gelände des ehemaligen Psychiatrie-Zentrums Hard in Embrach. Hier werden rund 100 Menschen, die unter einer psychischen Beeinträchtigung leiden und eine IV-Rente beziehen, in verschiedenen Bereichen – zum Beispiel Garten, Büro oder Industrie – beschäftigt. Grosse Bedeutung hat das Programm «exo», das den Hardundgut-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern über eine Arbeitsstelle in der freien Marktwirtschaft die Wiedereingliederung in die Gesellschaft ermöglicht. In diesem Bereich arbeitet Hardundgut mit dem Verein Sozialpsychiatrie Zürcher Unterland und der Fachstelle Integration Wisli in Bülach zusammen. Wisli ist ebenfalls ein Angebot für psychisch beeinträchtigte Menschen und bietet sowohl Raum zum Arbeiten als auch zum Wohnen.

WHO-Aktionstag

Der internationale Tag der psychischen Gesundheit ist ein Aktionstag der Weltgesundheitsorganisation WHO. Seit 1992 wird am 10. Oktober auf der ganzen Welt über psychische Gesundheit diskutiert. Weltweit leiden nach Schätzungen der WHO etwa 450 Millionen Menschen an einer psychischen Beeinträchtigung. In der Schweiz ist nach einer Studie der Universität Zürich jede fünfte Person von einer solchen Beeinträchtigung betroffen. Weitere Informationen zum Thema und zu Veranstaltungen am kommenden Montag finden sich auf der Website der Schweizerischen Stiftung Pro Mente Sana.

www.promentesana.ch



updates: täglich / last major: juli 2008 / konzept, design und realisator